

BE_ZIVILSTRAF SK 2021 38 vom 19. Oktober 2021

BE Obergericht, 2021-10-19, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/be_zivilstraf_SK_2021_38

FR: BE_ZIVILSTRAF SK 2021 38 du 19 octobre 2021

IT: BE_ZIVILSTRAF SK 2021 38 del 19 ottobre 2021

Regeste

Diebstahl, Urkundenfälschung, einfache Körperverletzung etc. sowie Rückversetzung | Strafgesetz

Erwägungen

E. 1

des Diebstahls, mehrfach begangen

E. 1.1

am 10. Juni 2019, ca. 15.10 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C._____. (Ziff. III./1.1.);

E. 1.2

am 16. Juni 2019, ca. 01.20 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C._____. (Ziff. III./1.2.);

12 2. der einfachen Körperverletzung, angeblich begangen am 8. Februar 2019, ca. 16.45 Uhr, in E._____, H._____, z.N. von C._____. (Ziff. III./3.1.); 3. der Sachentziehung, angeblich begangen am 17. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C._____. (Ziff. III./4.1.); 4. der Sachbeschädigung, angeblich mehrfach begangen

E. 2

der Urkundenfälschung, begangen am 20./21. Mai 2019, in E._____, G._____, L._____. [Ziff. I.2. AKS];

E. 2.1

Urkundenfälschung, begangen am 20./21. Mai 2019, in E._____, G._____, L._____. (Ziff. III./2.);

E. 2.2

einfacher Körperverletzung und Versuch dazu, mehrfach begangen

10 a. (Versuch) am 21. April 2019, ca. 16.00 Uhr, in I._____, J._____, z.N. von K._____. (Ziff. III./3.2.); b. am 12. Mai 2019, ca. 16.00 Uhr, in E._____, G._____, M._____, z.N. von C._____. (Ziff. III./3.3.);

E. 2.3

Sachentziehung, begangen am 25. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C._____. (Ziff. III./4.2.);

E. 2.4

Sachbeschädigung, mehrfach begangen a. am 20. November 2018, ca. 15.10 Uhr, in E._____, H._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./5.1.); b. am 21. April 2019, ca. 16.00 Uhr, in I._____, J._____, z.N. von K.____ (Ziff. III./5.3.); c. am 25. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./5.5.); d. am 10. Juni 2019, ca. 15.10 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./5.6.);

E. 2.5

Drohung, mehrfach begangen a. am 16. Oktober 2018, in E._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./6.1.); b. in der Zeit vom 26. März 2019 bis 17. Juni 2019, in E._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./6.3.);

E. 2.6

Hausfriedensbruch und Versuch dazu, mehrfach begangen a. (Versuch) am 20. November 2018, ca. 15.10 Uhr, in E._____, H._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./7.1.); b. am 21. April 2019, ca. 16.00 Uhr, in I._____, J._____, z.N. von K.____ (Ziff. III./7.2.) c. am 25. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./7.3.); d. am 10. Juni 2019, ca. 15.00 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./7.4.);

E. 2.7

unrechtmässigem Bezug von Leistungen der Sozialhilfe, begangen in der Zeit von 27. Februar 2019 bis Januar 2020, in E._____, z.N. der Einwohnergemeinde E.____ (Ziff. III./8.);

E. 2.8

der Beschimpfung, angeblich mehrfach begangen a. am 7. Januar 2019, ca. 18.05 Uhr, in E._____, H._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./9.1.); b. am 12. Mai 2019, ca. 16.00 Uhr, E._____, G._____, M._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./9.2.); c. am 17. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./9.3.);

11 d. am 31. Mai 2019, ca. 14.45 Uhr, in E._____, N._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./9.4.); e. am 17. Juni 2019, ca. 16.50 Uhr, in E._____, O._____, P.____ und Q._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./9.5.)

E. 2.9

Tätlichkeit, mehrfach begangen a. am 23. November 2018, ca. 18.15 Uhr, in E._____, R._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./10.1.); b. am 31. Mai 2019, ca. 14.45 Uhr, in E._____, N._____, z.N. von C.____ (Ziff. III./10.4.);

E. 2.10

Ungehorsam gegen eine amtliche Verfügung, mehrfach begangen in der Zeit vom 12. Dezember 2018 bis 13. Januar 2019 (Ziff. III./11.); so insbesondere am: a. 12. Dezember 2018, ca. 17.50 Uhr b. 13. Dezember 2018 c.

E. 2.11

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz durch Konsum unbestimmter Mengen an Methamphetamin, Marihuana und Ecstasy, begangen in der Zeit von November 2018 bis 19. Juni 2019, in E._____ und anderswo in der Schweiz, und Besitz zum

Eigenkonsum von gesamthaft 15.5 Gramm Methamphetamin-gemisch (10.86 Gramm reines Methamphetamin Hydrochlorid) am 21. April 2019 in I. _____ (Ziff. III./12.2.);

E. 2.12

unanständigem Benehmen, begangen am 19. Mai 2019, ca. 19.25 Uhr, E. _____, F. _____ (Ziff. III./13.);

E. 2.13

einfacher Verletzung der Verkehrsregeln, begangen am 19. Mai 2019, ca. 19.25 Uhr, E. _____, F. _____, durch Nichtbenützen des Trottoirs und des Fussgängerstreifens (Ziff. III./14.). III. Es sei festzustellen, dass das Urteil des Regionalgerichts Berner Jura-Seeland vom 20. August 2020 (PEN 20 338/339) insoweit in Rechtskraft erwachsen ist, als dass die Zivilklage der Straf- und Zivilklägerin C. _____ auf den Zivilweg verwiesen wurde (Ziff. VIII./1.). IV. A. _____ (vgt.) sei freizusprechen vom Vorwurf 1. des Diebstahls, angeblich mehrfach begangen am

E. 3

der einfachen Körperverletzung und Versuch dazu, mehrfach begangen,

E. 3.00

140.00 CHF 420.00 Reisezuschlag CHF 600.00 CHF 1'133.40 Mehrwertsteuer 7.7% auf CHF 16'511.80 CHF 1'271.40 CHF 0.00 Total CHF 17'783.20 nachforderbarer Betrag CHF 4'547.50 Auslagen MWSt-pflichtig Auslagen ohne MWSt Auslagen MWST-pflichtig Auslagen ohne MWST Der Kanton Bern entschädigt Rechtsanwältin S. _____ für die unentgeltliche Rechtsvertretung von C. _____ mit CHF 13'235.70. Der Kanton Bern kann von A. _____ die Erstattung der amtlichen Entschädigung für die unentgeltliche Rechtsvertretung von C. _____ verlangen, wenn er sich in günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen befindet (Art. 138 Abs. 2 i.V.m. Art. 426 Abs. 4 StPO). A. _____ wird verpflichtet, C. _____ zuhanden von Rechtsanwältin S. _____ als Differenz zwischen der amtlichen Entschädigung für die unentgeltliche Rechtspflege und dem vollen Honorar CHF 4'547.50 zu bezahlen (Art. 433 Abs. 1 StPO). Rechtsanwältin S. _____ hat in diesem Umfang gegenüber ihrer Klientschaft ein Nachforderungsrecht (Art. 42a KAG). VII. A. _____ wird in Anwendung von Art. 41 und 47 OR sowie Art. 126 StPO weiter verurteilt: 1. Zur Bezahlung von CHF 1'837.10 Schadenersatz zuzüglich 5 % Zins seit Rechtskraft dieses Urteils an die Straf- und Zivilklägerin C. _____, unter Vorbehalt der Nachklage gemäss Art. 46 Abs. 2 OR. 2. Zur Bezahlung von CHF 3'000.00 Genugtuung zuzüglich 5 % Zins seit 15. Februar 2019 an die Straf- und Zivilklägerin C. _____. 3. Soweit weitergehend werden die Schadenersatz- und Genugtuungsforderungen abgewiesen. 4. Für die Beurteilung der Zivilklage werden keine Kosten ausgeschieden. VIII. Im Zivilpunkt wird weiter verfügt: 1. Infolge der Einstellung des Strafverfahrens betreffend die Drohung vom 17.05.2019 (AKS Ziff. 6.6.) wird die Zivilklage der Straf- und Zivilklägerin C. _____ auf den Zivilweg verwiesen (Art. 126 Abs. 2 Bst. a StPO).

8 2. Für den Zivilpunkt werden keine Kosten ausgeschieden. IX. Weiter wird verfügt: 1. A. _____ wird in Sicherheitshaft belassen. Die Verlängerung der Sicherheitshaft wird für vorerst 3 Monate, d.h. bis am 5. November 2020, bewilligt (Art. 231 i.V.m. Art. 227 StPO). Begründung: vgl. separates Dokument. 2. Die Zustimmung zur Löschung des erstellten DNA-Profiles (PCN-Nr. T. _____) nach Ablauf der Frist wird dem zuständigen

Bundesamt erteilt (Art. 16 Abs. 4 DNA-ProfilG). 3. Die Zustimmung zur Löschung der erhobenen biometrischen erkennungsdienstlichen Daten (PCN-Nr. U._____; V._____) durch die auftraggebende Behörde wird nach Ablauf der Frist erteilt (Art. 17 Abs. 4 i.V.m. Art. 19 Abs. 1 Verordnung über die Bearbeitung biometrischer erkennungsdienstlicher Daten). [Eröffnungsformel und Rechtsmittelbelehrung] 2. Berufung und Gang des Verfahrens Gegen dieses Urteil meldete A._____. (nachfolgend: Beschuldigter), amtlich verteidigt durch Rechtsanwalt B._____, mit Schreiben vom 14. August 2020 fristgerecht die Berufung an (pag. 1470). Die schriftliche Urteilsbegründung datiert vom 19. Januar 2021 (pag. 1529 ff.). Mit Eingabe vom 9. Februar 2021 erklärte Rechtsanwalt B._____ für den Beschuldigten form- und fristgerecht die Berufung (pag. 1683 ff.), beschränkt auf die Schuldsprüche gemäss Ziff. III.1. (mehrfacher Diebstahl), Ziff. III.3.1. (einfache Körperverletzung), Ziff. III.4.1. (Sachschädigung), Ziff. III.5.2.-5.4. (mehrfache Sachbeschädigung), Ziff. III.6.2., 6.4.-6.7. (mehrfache Drohung), Ziff. III.9. (mehrfache Beschimpfung), Ziff. III.10.2.-10.3. (mehrfache Tötlichkeiten), Ziff. III.12.1. (Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz) des erstinstanzlichen Urteils, die Anordnung der Rückversetzung (Ziff. IV. des erstinstanzlichen Urteils), den Sanktionenspunkt (Ziff. V.1.-4. des erstinstanzlichen Urteils; Höhe der Freiheitsstrafe, Geldstrafe, Höhe Übertretungsbusse, Landesverweisung), die Zivilansprüche (Ziff. VII.1. [Höhe Schadenersatz] und Ziff. VII.2. [Genugtuung] des erstinstanzlichen Urteils) sowie die sich daraus ergebenden Kosten- und Entschädigungsfolgen (Ziff. V.5. und Ziff. VI. des erstinstanzlichen Urteils). Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 11. Februar 2021 (pag. 1691 f.) teilte die Generalstaatsanwaltschaft mit Schreiben vom 25. Februar 2021 mit, dass auf eine Anschlussberufung verzichtet werde und kein Grund für ein Nichteintreten auf die Berufung bestehe (pag. 1700 f.). C._____ (nachfolgend: Privatklägerin), amtlich vertreten durch Rechtsanwältin S._____, teilte mit Schreiben vom 2. März 2021 mit, dass auf eine Anschlussberufung verzichtet werde und keine Gründe für ein Nichteintreten auf die Berufung des Beschuldigten gegeben seien (pag. 1702). Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 16. März 2021 (pag. 1704 f.) ersuchte die Privatklägerin mit Schreiben vom 2. März 2021 um Konfrontationsvermeidung

9 mit dem Beschuldigten sowie um Dispensation von der persönlichen Teilnahme an der Verhandlung mit Ausnahme der eigenen Einvernahme (pag. 1704 f.). Mit Verfügung vom 8. April 2021 wurden beide Anträge gutgeheissen (pag. 1722 ff.). Mit Verfügung vom 11. Juni 2021 wurde das Gesuch von Rechtsanwältin S._____ um Entlassung aus dem amtlichen Mandat vom 10. Juni 2021 gutgeheissen und sie wurde per sofort aus dem amtlichen Mandat entlassen (pag. 1747 ff.). Zudem wurde das amtliche Honorar für ihre Tätigkeit vom 21. August 2020 bis zum 10. Juni 2021 bestimmt und der Privatklägerin per 11. Juni 2021 neu Rechtsanwältin D._____ als amtliche Vertreterin beigeordnet. Am 18./19. Oktober 2021 fand vor der 1. Strafkammer die Berufungsverhandlung statt (pag. 1769). 3. Oberinstanzliche Beweisergänzungen Von Amtes wegen wurden über den Beschuldigten ein aktueller Strafregisterauszug (datierend vom 4. Oktober 2021; pag. 1763 f.), ein aktueller Führungsbericht der Justizvollzugsanstalt (JVA) X._____ (datierend vom 30. September 2021; pag. 1759 ff.) sowie mit Blick auf die Prüfung der Frage der Anordnung einer Landesverweisung ein Bericht der Einwohner- und Spezialdienste der Stadt E._____, Bereich Migration (datierend vom 27. September 2021; pag. 1756 f.), eingeholt. Zudem wurden die Privatklägerin und der Beschuldigte anlässlich der oberinstanzlichen Verhandlung zur Person und zur Sache ergänzend einvernommen (pag. 1772 ff.; pag. 1779 ff.). 4. Anträge der Parteien Rechtsanwalt

B._____ stellte und begründete anlässlich der oberinstanzlichen Hauptverhandlung namens des Beschuldigten – teilweise in Abweichung zu seiner Berufungserklärung vom 9. Februar 2021 (pag. 1683 ff.) – folgende Anträge (pag. 1795 ff.; pag. 1818 ff.; Hervorhebungen im Original): I. Es sei festzustellen, dass das Urteil des Regionalgerichts Berner Jura-Seeland vom 5. August 2020 (PEN 20 338/339) insoweit in Rechtskraft erwachsen ist, als dass das Strafverfahren gegen A._____, geb. Y._____, eingestellt wurde wegen Drohung, angeblich begangen am 17. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C._____ (Ziff. I.). II. Es sei festzustellen, dass das Urteil des Regionalgerichts Berner Jura-Seeland vom 5. August 2020 (PEN 20 338/339) insoweit in Rechtskraft erwachsen ist, als dass A._____ (vgt.), 1. freigesprochen wurde vom Vorwurf des Ungehorsams gegen eine amtliche Verfügung, angeblich begangen am 31. Dezember 2018 (Ziff. II.). 2. schuldig gesprochen wurde wegen:

E. 3.1

am 8. Februar 2019, ca. 16.45 Uhr, in E._____, H._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.3.1. AKS];

E. 3.2

(Versuch) am 21. April 2019, ca. 16.00 Uhr, in I._____, J._____, zum Nachteil von K._____ [Ziff. I.3.2. AKS];

E. 3.3

am 12. Mai 2019, ca. 16.00 Uhr, in E._____, G._____ M._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.3.3. AKS];

E. 4

der Sachentziehung, mehrfach begangen

E. 4.1

am 24. November 2018, ca. 13.50 Uhr, in E._____, H._____, z.N. von C._____ (Ziff. III./5.2.);

E. 4.2

am 17. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C._____ (Ziff. III./5.4.); 5. der Drohung, angeblich mehrfach begangen

E. 5

der Sachbeschädigung, mehrfach begangen

E. 5.1

am 8. Februar 2019, ca. 16.45 Uhr, in E._____, H._____, z.N. von C._____ (Ziff. III./6.2.);

E. 5.2

am 14. April 2019, ca. 20.15 Uhr, in E._____, N._____, z.N. von C._____ (Ziff. III./6.4.);

E. 5.3

am 12. Mai 2019, ca. 16.00 Uhr, E._____, G._____ M._____, z.N. von C._____ (Ziff. III./6.5.);

E. 5.4

am 31. Mai 2019, ca. 14.45 Uhr, in E._____, H._____, z.N. von C._____ (Ziff. III./6.6.);

E. 5.5

am 17. Juni 2019, ca. 16.50 Uhr, in E._____, O._____, P._____, z.N. von C._____ (Ziff. III.6.7.); 6. der Tötlichkeit, angeblich mehrfach begangen

E. 5.6

am 10. Juni 2019, ca. 15.10 Uhr, in E._____, F._____, zum Nachteil von C._____ [Sachschaden total ca. Fr. 170.00; Ziff. I.5.6. AKS];

E. 6

der Drohung, mehrfach begangen

E. 6.1

am 7. Januar 2019, ca. 18.05 Uhr, in E._____, H._____, z.N. von C._____ (Ziff. III./10.2.);

E. 6.2

am 17. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, z.N. von C._____ (Ziff. III./10.3.); unter Ausscheidung der anteilmässigen erstinstanzlichen und oberinstanzlichen Verfahrenskosten an den Kanton Bern, bzw. an die Privatklägerin und unter Ausrichtung einer angemessenen Entschädigung für die gebotenen Verteidigungskosten für das erst- und oberinstanzliche Verfahren, sowie unter Ausrichtung einer Genugtuung in der Höhe von CHF 100.00 pro Hafttag, ab 20. November 2020. V. A._____ (vgt.), sei hingegen schuldig zu sprechen wegen Besitz zum Eigenkonsum von gesamthaft 15.5 Gramm Methamphetamingemisch (10.86 Gramm reines Methamphetamin Hydrochlorid), begangen am 21. April 2019, ca. 16.00 Uhr, in I._____, J._____ (Ziff. III./12.1.). VI. A._____ (vgt.) sei in Anwendung der massgeblichen Bestimmungen zu verurteilen: 1. zu einer unbedingten Freiheitsstrafe von 16 Monaten, unter Anrechnung der bereits ausgestandenen Haft seit 19. Juni 2019; 2. zur Bezahlung einer Busse von CHF 2'000.00;

13 3. zur Bezahlung der auf den Schuldspruch entfallenden Verfahrenskosten. VII. Auf das Aussprechen einer Landesverweisung sei zu verzichten. VIII. 1. Die Zivilklage von C._____ sei für die Rechnung der AA._____ GmbH im Umfang von CHF 869.30 gutzuheissen. 2. Die Zivilklage von C._____ sei für die Rechnung von Herrn AB._____ im Umfang von CHF 200.00 gutzuheissen. 3. Die übrigen und weitergehenden Zivilklagen der Privatkläger seien abzuweisen, eventualiter auf den Zivilweg zu verweisen. IX. Auf die Rückversetzung der mit Verfügung der Bewährungs- und Vollzugsdienste vom 15. Juni 2017 aufgeschobenen Reststrafe von 1 Jahr, 5 Monate und 28 Tagen sei unter Verlängerung der Probezeit um 8 Monate zu verzichten. X. Das Honorar der amtlichen Verteidigung für das oberinstanzliche Verfahren sei gemäss einzureichernder Honorarnote gerichtlich zu bestimmen. XI. Es seien die notwendigen Verfügungen zu erlassen. Generalstaatsanwalt AC._____ stellte und begründete für die Generalstaatsanwaltschaft anlässlich der oberinstanzlichen Hauptverhandlung vom 18. Oktober 2021 folgende Anträge (pag. 1806 ff.; pag. 1827 ff.; Hervorhebungen im Original): A. A._____ I. Es sei festzustellen, dass das erstinstanzliche Urteil des Regionalgerichts Berner Jura-Seeland (Kollegialgericht in Dreierbesetzung) vom 5. August 2020 in

Rechtskraft erwachsen ist hinsichtlich 1. der Einstellung des Strafverfahrens mangels Strafantrag gegen A. _____ wegen Drohung, angeblich begangen am 17. Mai 2019, ca. 23:45 Uhr, in E. _____, F. _____, zum Nachteil von C. _____; ohne Ausrichtung einer Entschädigung und ohne Ausscheidung von Verfahrenskosten; 2. des Freispruchs von der Anschuldigung des Ungehorsams gegen eine amtliche Verfügung, angeblich begangen am 31. Dezember 2018; ohne Ausrichtung einer Entschädigung und ohne Ausscheidung von Verfahrenskosten; 3. der Schuldsprüche, wonach A. _____ schuldig erklärt wurde a. der Urkundenfälschung, begangen am 20./21. Mai 2019, in E. _____, G. _____ L. _____ (Ziff. III 2. des angefochtenen Urteils); b. der einfachen Körperverletzung und Versuch dazu, mehrfach begangen - (Versuch) am 21. April 2019, ca. 16:00 Uhr, in I. _____, J. _____, zum Nachteil von K. _____ (Ziff. III 3.2. des angefochtenen Urteils)

E. 6.3

in der Zeit von 26. März 2019 bis 17. Juni 2019, in E. _____, zum Nachteil von C. _____, [Ziff. I.6.3. AKS];

E. 6.4

am 14. April 2019, ca. 20.15 Uhr, in E. _____, N. _____, zum Nachteil von C. _____ [Ziff. I.6.4. AKS];

E. 6.5

am 12. Mai 2019, ca. 16.00 Uhr, E. _____, G. _____ M. _____, zum Nachteil von C. _____ [Ziff. I.6.5. AKS];

E. 6.6

am 31. Mai 2019, ca. 14.45 Uhr, in E. _____, N. _____, zum Nachteil von C. _____ [Ziff. I.6.7. AKS];

E. 6.7

am 17. Juni 2019, ca. 16.50 Uhr, in E. _____, O. _____, P. _____, zum Nachteil von C. _____ [Ziff. I.6.8. AKS];

E. 7

des Hausfriedensbruchs und Versuch dazu, mehrfach begangen

E. 7.1

(Versuch) am 20. November 2018, ca. 15.10 Uhr, in E. _____, H. _____, zum Nachteil von C. _____ [Ziff. I.7.1. AKS];

E. 7.2

am 21. April 2019, ca. 16.00 Uhr, in I. _____, J. _____, zum Nachteil von K. _____ [Ziff. I.7.2. AKS];

E. 7.3

am 25. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E. _____, F. _____, zum Nachteil von C. _____ [Ziff. I.7.3. AKS];

E. 7.4

am 10. Juni 2019, ca. 15.00 Uhr, in E._____, F._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.7.4. AKS];

4

E. 8

des unrechtmässigen Bezugs von Leistungen der Sozialhilfe, begangen in der Zeit von 27. Februar 2019 bis Januar 2020, in E._____, zum Nachteil der Einwohnergemeinde E._____ [Deliktsbetrag CHF 14'000.00; Ziff. I.8. AKS];

E. 9

der Beschimpfung, mehrfach begangen

E. 9.1

am 7. Januar 2019, ca. 18.05 Uhr, in E._____, H._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.9.1. AKS];

E. 9.2

am 12. Mai 2019, ca. 16.00 Uhr, E._____, G._____ M._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.9.2. AKS];

E. 9.3

am 17. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.9.3. AKS];

E. 9.4

am 31. Mai 2019, ca. 14.45 Uhr, in E._____, N._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.9.4. AKS];

E. 9.5

am 17. Juni 2019, ca. 16.50 Uhr, in E._____, O._____, P._____ und Q._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.9.10. AKS];

E. 10

der Tötlichkeiten, mehrfach begangen

E. 10.1

am 23. November 2018, ca. 18.15 Uhr, in E._____, R._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.10.1. AKS];

E. 10.2

am 7. Januar 2019, ca. 18.05 Uhr, in E._____, H._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.10.2. AKS];

E. 10.3

am 17. Mai 2019, ca. 23.45 Uhr, in E._____, F._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.10.3. AKS];

E. 10.4

am 31. Mai 2019, ca. 14.45 Uhr, in E._____, N._____, zum Nachteil von C._____ [Ziff. I.10.4. AKS];

E. 11

des Ungehorsams gegen eine amtliche Verfügung, mehrfach begangen, in der Zeit vom

E. 12

Dezember 2018, ca. 17.50 Uhr -

E. 12.1

Besitz und Anstalten treffen zum Verkauf oder zur Schenkung von gesamthaft 15.5 g Gramm Methamphetamingemisch (10.86 Gramm reines Methamphetamin Hydrochlorid) begangen am 21. April 2019, ca. 16.00 Uhr, in I. _____, J. _____ [Ziff. I.12.1. AKS];

E. 12.2

Konsum unbestimmter Mengen an Methamphetamin, Marihuana und Ecstasy, begangen in der Zeit von November 2018 bis 19. Juni 2019, in E. _____ und anderswo in der Schweiz, und Besitz zum Eigenkonsum von gesamthaft 15.5 g Gramm Metham-

5 phetamingemisch (10.86 Gramm reines Methamphetamin Hydrochlorid) am 21. April 2019 in I. _____ [Ziff. I.12.2. AKS]; 13. des unanständigen Benehmens, begangen am 19. Mai 2019, ca. 19.25 Uhr, E. _____, F. _____ [Ziff. I.13. AKS];

E. 13

Dezember 2018 -

E. 14

Dezember 2018 - 30. Dezember 2018, ca. 13:55 Uhr - 07. Januar 2019, ca. 18:05 Uhr

E. 15

- 13. Januar 2019, ca. 23:40 Uhr; j. der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, durch Konsum unbestimmter Mengen an Methamphetamin, Marihuana und Ecstasy, begangen in der Zeit von November 2018 bis 19. Juni 2019, in E. _____ und anderswo in der Schweiz, und Besitz zum Eigenkonsum von gesamthaft 15.5 Gramm Methamphetamingemisch (10.86 Gramm reines Methamphetamin Hydrochlorid) am 21. April 2019 in I. _____ (Ziff. III 12.2. des angefochtenen Urteils); k. des unanständigen Benehmens, begangen am 19. Mai 2019, ca. 19:25 Uhr, E. _____, F. _____ (Ziff. III 13. des angefochtenen Urteils); l. der einfachen Verletzung der Verkehrsregeln, begangen am 19. Mai 2019, ca. 19:25 Uhr, E. _____, F. _____, durch Nichtbenützen des Trottoirs und des Fussgängerstreifens (Ziff. III 14. des angefochtenen Urteils). II. A. _____ sei schuldig zu erklären: 1. des Diebstahls, mehrfach begangen - am 10. Juni 2019, ca. 15:10 Uhr, in E. _____, F. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 1.1. des angefochtenen Urteils) - am 16. Juni 2019, ca. 01:20 Uhr, in E. _____, F. _____, zum Nachteil von C. _____ (Deliktsgut: Portemonnaie, diverse Karten, Notizheft, Taschenlampe, kleines Messer, Zigarrenetui, Schlüsselanhänger, Beutel Kappa; Ziff. III 1.2. des angefochtenen Urteils); 2. der einfachen Körperverletzung, begangen am 8. Februar 2019, ca. 16:45 Uhr, in E. _____, H. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 3.1. des angefochtenen Urteils); 3. der Sachentziehung, begangen am 17. Mai 2019, ca. 23:45 Uhr, in E. _____, F. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 4.1. des angefochtenen Urteils); 4. der Sachbeschädigung, mehrfach begangen - am 24. November 2018, ca. 13:50 Uhr, in E. _____, H. _____, zum Nachteil von C. _____ (Sachschaden ca. Fr. 800.00; Ziff. III 5.2. des angefochtenen Urteils) - am 21. April 2019, ca. 16:00 Uhr, in I. _____,

J. _____, zum Nachteil von K. _____ (Sachschaden ca. Fr. 800.00; Ziff. III 5.3. des angefochtenen Urteils) - am 17. Mai 2019, ca. 23:45 Uhr, in E. _____, F. _____, zum Nachteil von C. _____ (Brille Fr. 350.00; Ziff. III 5.4. des angefochtenen Urteils; 5. der Drohung, mehrfach begangen - am 8. Februar 2019, ca. 16:45 Uhr, in E. _____, H. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 6.2. des angefochtenen Urteils) - am 14. April 2019, ca. 20:15 Uhr, in E. _____, N. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 6.4. des angefochtenen Urteils) - am 12. Mai 2019, ca. 16:00 Uhr, in E. _____, G. _____ M. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 6.5. des angefochtenen Urteils) - am 31. Mai 2019, ca. 14:45 Uhr, in E. _____, N. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 6.6. des angefochtenen Urteils)

E. 16

- am 17. Juni 2019, ca. 16:50 Uhr, in E. _____, O. _____, P. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 6.7. des angefochtenen Urteils); 6. der Beschimpfung, mehrfach begangen - am 7. Januar 2019, ca. 18:05 Uhr, in E. _____, H. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 9.1. des angefochtenen Urteils) - am 12. Mai 2019, ca. 16:00 Uhr, in E. _____, G. _____ M. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 9.2. des angefochtenen Urteils) - am 17. Mai 2019, ca. 23:45 Uhr, in E. _____, F. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 9.3. des angefochtenen Urteils) - am 31. Mai 2019, ca. 14:45 Uhr, in E. _____, N. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 9.4. des angefochtenen Urteils) - am 17. Juni 2019, ca. 16:50 Uhr, in E. _____, O. _____, P. _____ und Q. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 9.5. des angefochtenen Urteils); 7. der Tötlichkeiten, mehrfach begangen - am 7. Januar 2019, ca. 18:05 Uhr, in E. _____, H. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 10.2. des angefochtenen Urteils) - am 17. Mai 2019, ca. 23:45 Uhr, in E. _____, F. _____, zum Nachteil von C. _____ (Ziff. III 10.3. des angefochtenen Urteils); 8. der Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, durch Besitz und Anstalten treffen zum Verkauf oder zur Schenkung von gesamthaft 15.5 Gramm Methamphetamin- gemisch (10.86 Gramm reines Methamphetamin Hydrochlorid) begangen am 21. April 2019, ca. 16:00 Uhr, in I. _____, J. _____ (Ziff. III 12.1. des angefochtenen Urteils) III. Bezüglich der mit Verfügung des Amtes für Straf- und Massnahmenvollzug vom 15. Juni 2017 aufgeschobenen Reststrafe von 1 Jahr, 5 Monaten und 28 Tagen, sei die Rückversetzung von A. _____ in den Strafvollzug anzuordnen. IV. A. _____ sei in Anwendung der Art. 19 Abs. 2, 22, 34, 40, 47, 49 Abs. 1, 51, 66a lit. d und e, 106, 123 Ziff. 1, 126 Abs. 1, 139 Ziff. 1, 141, 144 Abs. 1, 148a Abs. 1, 177 Abs. 1 und Abs. 3, 180 Abs. 1, 186, 251 Ziff. 1, 292 StGB, Art. 19 Abs. 1 Bst. c, d, g, Art. 19a Ziff. 1 BetmG, Art. 12 Abs. 1 Bst. b KStrG, Art. 49 Abs. 1 und 2, 90 Abs. 1 SVG, Art. 426 StPO sowie unter Einbezug der gemäss Ziff. IV hiervor zu widerrufenden Sanktion im Sinne einer Gesamtsstrafe zu verurteilen:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.